

Präventive Gesundheitssicherung für Risikofamilien durch das Gesundheitsamt

Eberhard Zimmermann
Sozialpädiatrische Abteilung
Gesundheitsamt Bremen

Tagung „Kinderarmut und frühe Prävention in Familien“
LVG Niedersachsen, FH OOW, TKK in Oldenburg 06.11.2007

TippTapp – Gesund ins Leben

ist ein

sozialindexgestütztes, sozialraumbezogenes
Flächenkonzept der Frühprävention mit den

Elementen:

- Vorausschauende Beratung
- Soziale Vernetzung im Wohnquartier
- Screening auf Kindeswohlgefährdung

TippTapp – Gesund ins Leben

Vorgehensweise:

Die Eltern erhalten nach der Geburt sowie im Alter des Kindes von 6 und 12 Monaten Beratung durch eine Kinderkrankenschwester im Rahmen eines angekündigten Hausbesuchs.

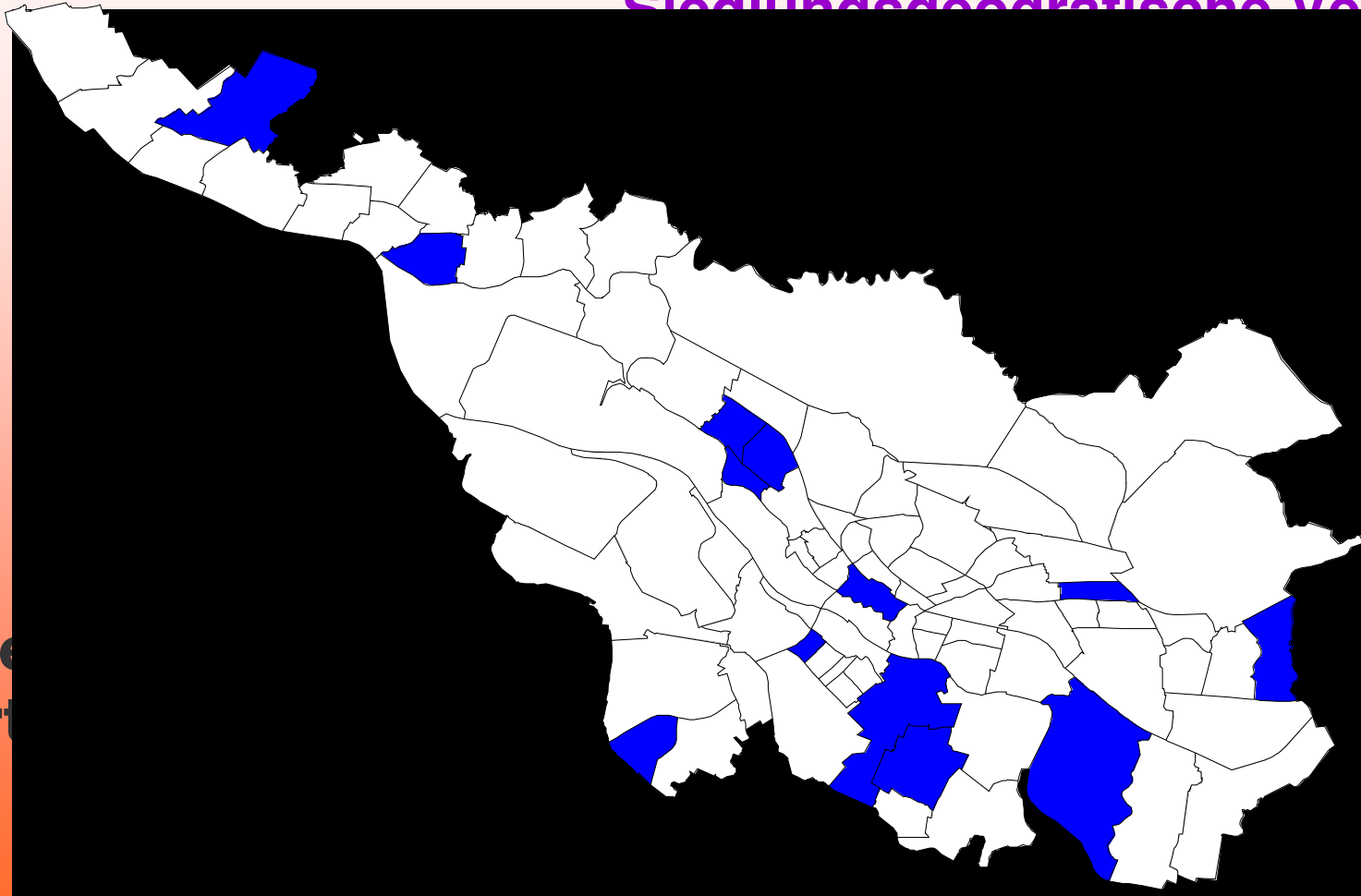
Zur Einschätzung des kindlichen Versorgungsniveaus wird ein Gefährdungs- und Beobachtungsbogen eingesetzt.

Der Arbeitsansatz soll als Gemeinschaftsprojekt der Familienhebammen und der Stadtteilteams des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes des Gesundheitsamtes durchgeführt werden.

Einbezogen werden etwa 25% der Säuglinge eines Geburtsjahrgangs und deren Eltern. Damit werden die 13 sozial benachteiligten Ortsteile Bremens erreicht.

Tipptapp – Gesund ins Leben

Siedlungsgeografische Ver-



Bre
Ort

S-
e-
e

TippTapp – Gesund ins Leben

Ziele des Projekts im Bereich Beratung:

- ➔ Individuelle Beratung zu Bedürfnissen des Kindes im jeweiligen Alter
- ➔ Hinführung an die einschlägigen Netzwerke des jeweiligen Wohnquartiers
- ➔ Motivation zur Teilnahme an den Krankheitsfrüherkennungsuntersuchungen

TippTapp – Gesund ins Leben

Beratungsinhalte

- Ernährung
- Pflege
- Handling
- Gestaltung d. Wohnumfeld des Kindes
- Unfallverhütung
- Risikominimierung Plötzlicher Kindstod
- Prophylaxen
- Impfungen
- Teilnahme am Früherkennungsprogramm

TippTapp – Gesund ins Leben

Vernetzung mit

- **Kinderarzt / ärztl. Notdienst / Kinderklinik**
- **Hebamme / Hebammenleistungen**
- **Haus d. Familie / Gesundheitstreff / VHS**
- **Stillgruppe / Müttertreff / Spielkreis**
- **Mutter-Kind-Turnen / Babyschwimmen**
- **Eltern-Kind-Kur / Selbsthilfengruppen**
- **Angebote des Jugendamtes und des ÖGD**
- **Eltern in Not-Telefonberatung**
- **(im Einverständnis Kontakt zu Familien mit gleichartigen Interessen oder Problemen)**

TippTapp – Gesund ins Leben

Ziele des Projekts im Bereich Screening:

- **Einschätzung der Familiensituation und des weiteren Entwicklungsumfelds des Kindes im Hinblick auf langfristige Beratungs- bzw. Unterstützungsbedarfe**
- **Bei Bedarf verbindliche Aktivierung der Regelunterstützungssysteme, ggf. Einleitung von Maßnahmen zur Sicherung des Kindeswohl**

TippTapp – Gesund ins Leben

Screening : Dimensionen der Beobachtung

Grund-
bedürfnisse

- Ernährung
- Körperpflege
- Kleidung
- Wach- und Schlafplatz
- Gesundheitsvorsorge
- Schutz vor Gefahren
- Zuwendung
- Akzeptanz der Persönlichkeit des Kindes

TippTapp – Gesund ins Leben

Grundbedürfnis Ernährung (Säugling)

- altersgemäße Nahrung
- ausreichende Menge Nahrung
- adäquate Flüssigkeitszufuhr
- angepasste Tagesverteilung d. Mahlzeiten
- hygienische Mindeststandards
- physiologische Gewichtszunahme

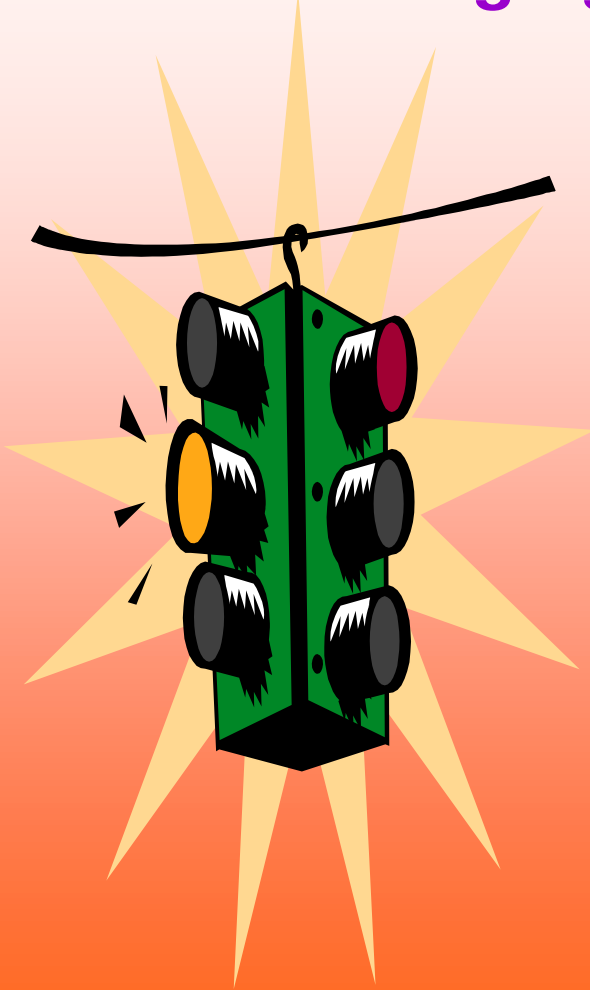
TippTapp – Gesund ins Leben

Raster zur Gefährdungseinschätzung

<u>Grundversorgung und familiäre Situation</u>		A = gute bis befriedigende Situation B = ausreichende Situation C = erheblich belastete Situation D = ungenügende/gefährdende Situation O = es liegen keine Beobachtungen vor					
Grundversorgung		A	B	C		D	O
Altersangemessene Ernährungssituation		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angemessene Schlafmöglichkeiten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausreichende Körperpflege / Hygiene		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Witterungsangemessene Kleidung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperliche Erscheinung (Gewicht, Wachstum)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherung der medizinischen Versorgung u.Vorsorge		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sachgemäße Behandlung von Entwicklungsstörungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familiäre Situation							
Finanzielle / materielle Situation		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliche / räumliche Situation, Wohnverhältnisse		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Situation der Familie im Umfeld, Isolation/Integration		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

TippTapp – Gesund ins Leben

Screeningergebnis und Handlungsoptionen



Verdacht auf Kindeswohlgefährdung:

→ **Kontrollbesuch mit Jugendamtsmitarbeiter**

Partielle Versorgungsdefizite oder reduzierter Versorgungsstandard:

→ **Empfehlung eines Beratungs- bzw. Unterstützungsangebot mit Nachfrage**

Gute bis ausreichende Versorgung

→ **Keine weitere Maßnahme**

TippTapp – Gesund ins Leben

Ermittlung des Personalaufwands für Hausbesuche pro 1000 Geburten / Jahr

- | | |
|----------------------------------|----------------------------|
| • Geburten / Jahr | 1000 Kinder |
| Zielgruppe 25 % | 250 “ |
| • 3 Interventionen / Kind | 750 Hausbesuche |
| Zweitbesuche 20 % | 150 “ |
| Kontrollbesuche 5% | 35 “ |
| Summe | 935 “ |
| • 2 Stunden / Hausbesuch | 1870 Stunden |
| Jahres-Nettoarbeitszeit | 1606 “ |
| • entspricht circa | 1.2 Vollzeitstellen |

TippTapp – Gesund ins Leben

Zusammenfassung (1)

- **Das Projekt steht in der guten Tradition des ÖGD, sich der Dialektik von Fürsorge und Kontrolle zu stellen.**
- **Es erreicht bevorzugt sozialbenachteiligte Zielgruppen, ohne die einzelnen Gruppenzugehörigen zu stigmatisieren.**
- **Das Projekt stellt einen vergleichsweise kostengünstigen Beratungsansatz im Hochrisikomilieu dar, obwohl das Projekt primär aufsuchend arbeitet.**

TippTapp – Gesund ins Leben

Zusammenfassung (2)

- **Es schließt eine Lücke bei der Erkennung jugendhilferelevanter Problemlagen und deren Zuweisung an etablierte Angebote der Jugend- und Gesundheitshilfe.**
- **Es erfüllt die Türöffnerfunktion, die im aktuellen Jugendhilfediskurs den elternseitig meist positiv bewerteten Gesundheitsberatungsangeboten zugeschrieben wird.**
- **Es stimmt mit Vorgaben der Obersten Landesjugend- und Gesundheitsbehörden überein: Vorhandene Strukturen müssen effektiver genutzt, „Gehstrukturen“ für bestimmte Zielgruppen verstärkt und Hilfen für junge Familien besser vernetzt werden.**

Präventive Gesundheitssicherung für Kinder durch den Bremer ÖGD - Gesamtansatz (1)

-- Bremisches „Kindeswohlggesetz“

Effekt: Bessere Inanspruchnahme der
Früherkennungsuntersuchungen

Zielgr.: Alle Kinder

-- TippTapp - Gesund ins Leben

Effekt: Förderung von Elternkompetenz
Stärkung des sozialen Netzes
„Frühwarnsystem“

Zielgr.: Risikokinder

Präventive Gesundheitssicherung für Kinder durch den Bremer ÖGD - Gesamtansatz (2)

-- Bremer Familienhebammen

Effekt: Sicherung des Kindeswohls
Aufbau von Versorgungskompetenz
Stabilisierung von Versorgungsstruk-
turen, Überwindung von Krisen

Zielgr.: Kinder in Not

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit !

**Eberhard Zimmermann
Sozialpädiatrische Abteilung
Gesundheitsamt Bremen**

Tel. 0421/ 361-6229

Fax: 0421/ 361-15600

**eberhard.zimmermann@
gesundheitsamt.bremen.de**